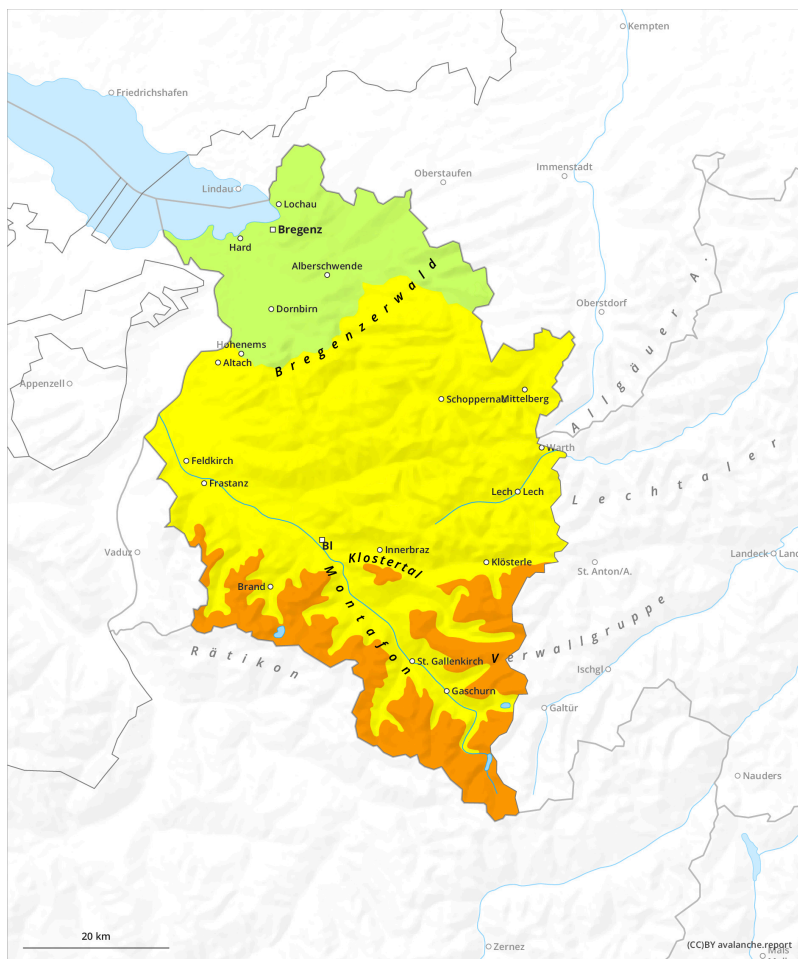
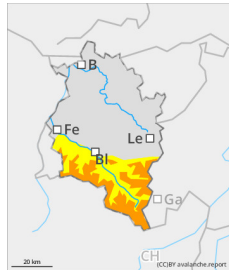


in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



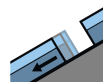
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 1. Februar 2025



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2200m

in höheren Lagen ist Tribschnee teilweise noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern stellenweise leicht als kleine bis mittelgroße Lawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und defensives Verhalten. In tieferen Lagen ist die Gefahr mäßig. Zudem können sich an sehr steilen Grashängen meist kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen von selbst lösen.

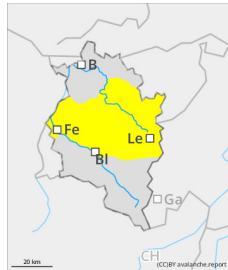
Schneedecke

Mit teils starkem Südwind wurde der jüngste Neuschnee in hochgelegenen Kammlagen und exponierten Bereichen verfrachtet und im Nordsektor auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Der Tribschnee ist vor allem dort teilweise nur schwach bis mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden und störanfällig. Lawinenauslösungen sind in diesen Gebieten vor allem innerhalb der Neu- und Tribschneesichten und am Übergang zum Altschnee möglich. Oft wurde auch Tribschnee der Vortage überschneit. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



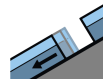
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 1. Februar 2025



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2200m

Neu- und Tribschnee sind teilweise noch störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Der jüngste Neu- und Tribschnee kann insbesondere durch große Zusatzlast als kleine bis mittlere Lawine ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen aber noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu und sind vor allem im schattseitigem Steilgelände, aber auch hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sich an sehr steilen Grashängen meist kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Mit teils starkem Südwind wurde der jüngste Neuschnee in hochgelegenen Kammlagen und exponierten Bereichen verfrachtet und im Nordsektor auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Der Tribschnee ist vor allem dort nur mäßig mit der Altschneeoberfläche verbunden und in höheren Lagen teilweise störanfällig. Oft wurde auch Tribschnee der Vortage überschneit. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperm Boden.

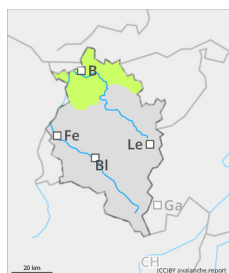
Wetter

Starke Bewölkung, Berge oft im Nebel, damit schlechte Sicht. Vormittags ist ganz leichter Schneefall möglich, vor allem zwischen den Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge und den Voralpen. Nachmittags sind zwar einzelne Aufhellungen möglich, aber es herrscht oft noch eingeschränkte Sicht. Temperatur in 2000m: -6 bis -4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Südwest.

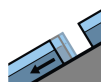
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. Februar 2025



Gleitschnee



Gefahrenbeurteilung

An sehr steilen Grashängen können sich meist kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen.

Schneedecke

Mit teils starkem Südwind wurde der jüngste Neuschnee in hochgelegenen Kammlagen und exponierten Bereichen verfrachtet und im Nordsektor auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert. Sonnseitig ist der letzte Neuschnee bereits wieder gebunden. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperem Boden.

Wetter

Starke Bewölkung, Berge oft im Nebel, damit schlechte Sicht. Vormittags ist ganz leichter Schneefall möglich, vor allem zwischen den Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge und den Voralpen. Nachmittags sind zwar einzelne Aufhellungen möglich, aber es herrscht oft noch eingeschränkte Sicht. Temperatur in 2000m: -6 bis -4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus West bis Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich wesentlich.